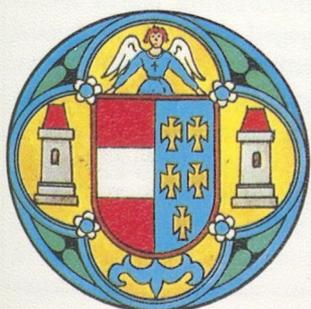


NEUE

Nr. 5/92

ZWETTLER NACHRICHTEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE ZWETTL



AUS DEM INHALT

PARTNERSCHAFTSVERTRAG(S. 1) ∞ *SOLARFÖRDERUNG*(S. 2) ∞
GOLDENE WAAGE(S. 3) ∞ *PFLANZENKLÄRANLAGE*(S. 5) ∞
MECHANISCHE UNKRAUTBEKÄMPFUNG(S. 7) ∞ *ÄRZTE- UND*
APOTHEKENDIENST(S. 8) ∞ *VERANSTALTUNGSKALENDER*(S. 9)

Kunsteisbahn ESV Zwettl

Öffnungszeiten:

Täglich von 10.00–12.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr, 19.30–22.00 Uhr
Mittwoch 10.00–12.00 Uhr, 14.00–17.30 Uhr, 20.00–22.00 Uhr
24. Dez. bis 17.00 Uhr, 31. Dez. bis 18.00 Uhr geöffnet

Einzelkarten:

Kinder bis 7 Jahre	S 10,-
Schüler bis 16 Jahre	S 20,-
Studenten, Lehrlinge, Senioren	S 25,-
Erwachsene	S 30,-
Schulgruppen	S 10,-

Zehnerblocks:

Schüler	S 150,-
Studenten, Lehrlinge, Senioren	S 200,-
Erwachsene	S 250,-

Schuhverleih: S 30,-

Saisonkarten; (Nur für ESV-Mitglieder)

Schüler bis 16 Jahre	S 500,-
Studenten, Lehrlinge, Senioren	S 700,-
Erwachsene	S 850,-

Eisdisco:

6. 11. 1992, 4. 12. 1992, 5. 1. 1993
jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr
4. Termin in Planung!

Eishockeyspiele des SV-Waidhofen/Th. in Zwettl:

29. 11. 1992 gegen Stockerau
20. 12. 1992 gegen Tulln

24. 1. 1993 gegen St. Pölten
31. 1. 1993 gegen Eisenstadt

Beginn: jeweils Sonntag 9.30 Uhr



IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE



3910 Zwettl
Schulgasse 13
Tel. 02822/52 5 12

Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52 2 90, 52 7 36

Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54 3 12

Erholung und Vergnügen im Hallenbad mit Sauna und Dampfbad Stift Zwettl

Telefon: 02822/52 2 14

Öffnungszeiten ab September 1992

SCHWIMMEN: Montag (Warmbadetag)	18-21 Uhr	SAUNA: Montag (gemischt)	18-21 Uhr
Mittwoch	18-21 Uhr	DAMPFBAD: Donnerstag (Damen)	16-21 Uhr
Donnerstag	16-21 Uhr	SOLARIUM: Freitag (Herren)	16-21 Uhr
Freitag	16-21 Uhr	Samstag (gemischt)	15-22 Uhr
Samstag	15-22 Uhr	Sonntag (gemischt)	15-19 Uhr
Sonntag	15-19 Uhr		

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



PLOCHINGEN UND ZWETTL SIND NUN OFFIZIELL PARTNERSTÄDTE

“Gott sei Dank, sie haben sich!”

Begonnen hat es damit, daß die Plochingener für die Einweihung ihrer Stadthalle im Jahr 1979 einen Musikverein suchten und diesen in Zwettl fanden. Aus den Beziehungen zwischen der Musikkapelle C.M. Ziehrer und der Kapelle Plochingens wurde nun eine Städtepartnerschaft, die nach einer fünfjährigen “Ehe auf Zeit” Anfang Oktober legalisiert wurde. Das schwäbische Plochingen wurde die zweite Partnerstadt Zwettls.

In einer gemeinsamen Festsetzung der beiden Gemeinderäte wurde am Samstag, 10. Oktober, die Städtepartnerschaft mit folgendem Inhalt vereinbart: “In Würdigung und im Geiste der freundschaftlichen Beziehungen, die sich im Rahmen gegenseitiger Kontakte seit 1979 entwickelt und durch den Freundschaftsvertrag 1987 verstärkt haben, und als kommunalen Beitrag für ein gut-nachbarschaftliches Verhältnis unserer Länder inmitten Europas, vereinbaren die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Republik Österreich, und die Stadt Plochingen, Baden-Württemberg, BRD, eine Städtepartnerschaft. Gemeinsames Ziel ist die ständige Förderung partnerschaftlicher und freundschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Städten und deren Bürgerschaft sowie eine Anteilnahme an den Geschicken und der Entwicklung der Partnerstädte. Zur Verwirklichung dieses Zieles sollen neben kommunalen Kontakten vor allem Begegnungen zwischen Vereinen und Organisationen gepflegt und unterstützt werden, damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger und vor allem auch junge Menschen Landschaft, Brauchtum, Kultur, Lebensverhältnisse und Denkweise

im jeweiligen Nachbarland kennenlernen. Weiters sollen regelmäßig Nachrichten über kommunale Ereignisse und Erfahrungen ausgetauscht werden”.

Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner wies in seinen Begrüßungsworten auf die Entwicklung der Beziehungen hin.

Im Jahre 1987 schlossen Plochingen und Zwettl einen Freundschaftsvertrag. “Aber dieses ‘schlamperte’ Verhältnis, das mußte amtlich gemacht werden”, betonte Plochingens Bürgermeister Eugen Beck bei seiner Festansprache, “die Verbundenheit hatte bereits tiefe Wurzeln geschlagen”.

Vertreter der im Plochingener bzw. Zwettler Gemeinderat vertretenen Fraktionen erklärten ihre Zustimmung zum Freundschaftsvertrag.

Stadtrat Rechberger (ÖVP) betonte, daß sich Freundschaften nicht verbrieft lassen, sondern daß man sie erleben muß. GR Haider (SPÖ) betonte, daß mit der Städtepartnerschaft ein langgehegter Wunsch der Zwettler in Erfüllung geht, man habe die Plochingener kennen und schätzen gelernt. GR Dr. Berger (BFZ) bekräftigte, daß Part-



Gefeiert wurde - natürlich mit Bier

nerschaften notwendig sind, um die Stellung des anderen besser zu verstehen.

Die originellste Wortmeldung der deutschen Gäste erfolgte durch Stadträtin Friederich. Sie brachte ein Gedicht frei nach Wilhelm Busch dar, dessen Schlußsatz den Willen der beiden Gemeinderäte treffend kennzeichnete: “Gott sei Dank, sie haben sich!”.

Nach dem offiziellen Festakt im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes lud Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner zum Bierbrunnen auf den Dreifaltigkeitsplatz ein, wo bereits der Musikverein C.M. Ziehrer für die Gäste aufspielte. Der anwesenden Bevölkerung wurde via Lautsprecher nochmals die Städtepartnerschaft offiziell verkündet, anschließend wurde auf die Freundschaft angestoßen. Aus dem einen Faß kam “Zwettler Bier”, aus dem seinerzeit von Plochingen gespendeten Brunnen floß - wie könnte es anderes sein - Plochingener Bier.



Bgm.
Franz
Pruckner

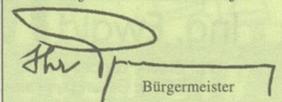
Liebe Mitbürger!

Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns und wir dürfen mit Freude auf eine Vielzahl von Veranstaltungen zurückblicken, die unsere Kulturszene bereichert haben: Den Auftakt bildete das Schulschluß Open-air, einen besonderen Schwerpunkt bildete auch heuer wieder das internationale Orgelfest in Stift Zwettl; erstmals gab es ein “Zwettler Freibadspektakel” und eine Kinderolympiade. Schließlich war im September schon zum zweiten Mal die ‘Szene bunte Wähe’ mit vierzehn Veranstaltungen für Kinder in Zwettl zu Gast. Eine sehr erfreuliche Steigerung konnte auch beim Fremdenverkehr beobachtet werden. Wir hatten von Jänner bis September 1992 60.000 Nächtigungen zu verzeichnen, d.s. um ca. 20% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ein besonderes Ereignis war auch der Besuch des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung unserer befreundeten Stadt Plochingen: In einer gemeinsamen Festsitzung wurde die Freundschaft zwischen den beiden Städten besiegelt und ein Partnerschaftsvertrag beschlossen, der die freundschaftlichen Kontakte weiterpflegen und vertiefen soll.

Ich lade auch Sie, liebe Mitbürger, herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns diese Kontakte zu unserer Partnerstadt zu pflegen.

Mit freundlichen Grüßen


Bürgermeister



GEDENKSTEIN BEI HÖRMANNNS

Walther v. der Vogelweide aus unserer Region?

Bereits mehrfach ist von Wissenschaftlern die These aufgestellt worden, daß der berühmte Minnesänger Walther von der Vogelweide aus dem Waldviertel stammt. Der ehemalige Bezirksschulinspektor Dr. Franz Trischler und der Waldviertler Heimatforscher Walter Klomfar nehmen aufgrund einer Urkunde an, daß diese These stimmen könnte. Stammte er tatsächlich aus dem im Mittelalter aufgelassenen Dorf "Walthers" bei Hörmanns?



Gedenkstein bei Hörmanns

Gestützt wird ihre Annahme vor allem durch eine Urkunde des Stiftes Zwettl, in der das Dorf Walthers samt einer großen Vogelweide eingezeichnet ist. Weiters wird ein Zitat des Minnesängers bei einem Besuch seiner Heimat herangezogen, das lautet: "Der Wald war gerodet, das Feld bebauet, wenn das Wasser nicht flöße...". Gerodet wurde aber zu dieser Zeit nur mehr im Waldviertel.

Ende August wurde bei Hörmanns ein Gedenkstein gesetzt, der als Inschrift einen Ausspruch Walthers trägt: "In

Österreich lernte ich singen und sagen - Walther von der Vogelweide".

Kulturstadtrat Leopold Rechberger konnte zu diesem Festakt zahlreiche Mitbürger begrüßen und dankte allen, die bei der Errichtung dieser Gedenkstätte mitgewirkt haben. Auch Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner sprach bei der offiziellen Übergabe Dr. Franz Trischler und Walter Klomfar Dank für ihre Forschungen aus.

Die Feier, durch die in bewährter Weise Dir. Franz Fichtinger führte, wurde von der Musikkapelle Echenbach und vom Sängerbund Waldenstein musikalisch umrahmt.

Kostenzuschuß für Buswartehaus

Da sich die FF Dorf Rossenau bereiterklärt, im neuen Feuerwehrhaus einen Warteraum für Autobusfahrergäste mitzuerrichten, ist der Bau eines eigenen Warterhäuschens nicht mehr notwendig. Der Gemeinderat gewährt einen Baukostenzuschuß von S 120.000,-



Die 25. Förderung wurde AD Franz Schönhofer überreicht.

ANDRANG AUF SOLARFÖRDERUNG ENORM

5.000.- Schilling zahlt die Gemeinde

Seit Mai des vergangenen Jahres fördert die Gemeinde die Nutzung von Sonnenenergie zur Warmwasserbereitung durch Gewährung von nicht rückzahlbaren Zuschüssen.

Die Zuschußhöhe beträgt 20 % der Anschaffungskosten der Kollektoroberfläche (ohne Montage), höchstens jedoch S 5.000,- pro Wohnung. Werden die Kollektoren im Selbstbau hergestellt, wird der prozentuell ermittelte Zuschuß um S 1.000,- als Abgeltung der Eigenleistungen zur Kollektorfertigung erhöht, wobei die Höchstgrenzen unverändert bleiben.

Die 25. Förderung wurde als kleines Jubiläum gefeiert: Amtsdirektor Franz Schönhofer aus Zwettl wurde der Scheck von Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner und Umweltgemeinderat Erwin Engelmayer persönlich über-

geben. "Es ist schön, daß diese Umweltaktion von den Mitbürgern in einem so hohen Maß angenommen wird", freute sich Bürgermeister Pruckner, der bereits weitere Ansuchen auf dem Schreibtisch liegen hat.

In der Sitzung des Gemeinderates am 4. November wurden weitere 15 Förderungsansuchen behandelt und positiv beschlossen. Somit haben bereits mehr als 40 Haushalte von der Solarförderung Gebrauch gemacht.

Die Unterlagen für die Förderung werden nach Anruf (Tel.Nr. 02822/524 14 Kl. 37 Dw. - Herr Siegl), auch gerne zugesandt.



Ing. Ewald

MENGL

3910 Zwettl, Landstraße 35 + 41, Telefon 02822/52-4-71-0*
3920 Gr. Gerungs, Hauptplatz 13, Telefon 02812/243



BOSCH D-Netz-Telefon
Handy 200

statt
öS 17.990,- öS 14.990,-



MINISTER SCHÜSSEL UND LR MADERTHANER ÜBERREICHTEN DIE AUSZEICHNUNG

"Goldene Waage" als Lohn für vorbildlichen Umwelt-Einsatz

Eine nicht alltägliche Auszeichnung wurde in der Vorwoche der Zwettler Kaufmannschaft, der Zwettler Vizebürgermeisterin Jutta Hofbaur sowie der Stadt und der Bevölkerung von Zwettl verliehen. Der "Club für moderne Marktmethoden" sprach ihnen die "Goldene Waage" zu.

Diese Auszeichnung wird alljährlich bundesweit für vorbildlichen Einsatz um die Umwelt ausgeschrieben. Die weiteren Preisträger dieses Jahres: IBM und Römerquelle. Den Preis überreichten Wirtschaftsminister Wolfgang Schüssel und Landesrat Leopold Maderthaner in Wien.

In Sachen Verpackung spielte die Zwettler Kaufmannschaft eine echte Vorreiterrolle: Sie führte bereits vor Jahren den "verpackungslosen Einkaufssamstag" ein, bei dem die Konsumenten alle unnötige Verpackung gleich im Geschäft lassen konnte. Die anfallende Müllmenge brachte



Um gute Ideen nie verlegen: Vbgm. Jutta Hofbaur überreicht Minister Schüssel ein umweltfreundliches Einkaufssackerl als Gegengeschenk für die "Goldene Waage".

sowohl Kaufleute als auch Bevölkerung zum Nachdenken.

Der zweite große Streich war dann die Mehrwegeinkaufstasche aus Jute, die das Plastiksackerl in der Waldviertler Stadt überflüssig machte. Zu diesem Zeitpunkt war die heutige Vizebürgermeisterin Jutta Hofbaur Umweltgemeinderätin und schaffte es, in dieser Funktion und in ihrer

Funktion als Sprecherin der Kaufmannschaft, sowohl die Bevölkerung als auch die Kaufleute zum Mittun zu animieren. Daneben brachte sie die Firma Berndorf auf die Idee, die Bestecke in Recycling-Kartons zu verpacken.

Die Stadt Zwettl wurde bei der Verleihung für die vorbildliche Mülltrennung, die Errichtung der Kompostieranla-

ge in Edelhofer und die Entsorgung der Kühlgeräte ausdrücklich erwähnt.

"Das größte Lob gehört neben der Kaufmannschaft aber der Bevölkerung, die sich bei allen Umweltaktionen so vorbildlich verhalten hat", dankt Jutta Hofbaur den Zwettlern. "Ohne ihre Mitarbeit hätten wir die "Goldene Waage" sicher nicht bekommen."

A & O Nah & Frisch

KASTNER Großhandelsges. m. b. H.

3910 ZWETTTL Telefon 02822/52434



... DENN BEI FREUNDEN KAUFT MAN BESSER EIN.



FÜNF JAHRE SOZIALSTATION IN ZWETTL

Hauskrankenpflege: 2.700 Einsatzstunden

„Fünf Jahre Sozialstation“ und die Gründung von „Familie Aktiv“ nahm das Zwettler Hilfswerk zum Anlaß, im Rahmen einer Sozialtagung in der Handelskammer Zwettl die Arbeit des Zwettler Hilfswerkes zu präsentieren. Unter den zahlreichen Ehrengästen befand sich auch der Vorsitzende des NÖ Hilfswerkes, Eugen Kiefer, der in seinen Grußworten betonte, daß die Sozialstation Zwettl zu den größten unseres Landes zählt.

Besonderen Dank sprach er dem Initiator und Motor des Zwettler Hilfswerkes Gottfried Grossinger aus. Der Geschäftsführer des NÖ Hilfswerkes LAbg. Erich Fidesser führte in seinem Referat die Wichtigkeit der „Hilfe zur Selbsthilfe“ an. Er zeigte weiters auf, daß es durch die Sozialstation gelungen ist, eine breite und vielfältige Angebotspalette aufzubauen, um älteren, kranken, behinderten Menschen, Familien und Jugendlichen zu helfen.

Die Organisation des NÖ Hilfswerkes erfolgt über dezentrale Einrichtungen in ganz Niederösterreich in Form von Sozialstationen, „Familie-Aktiv-Gruppen“ und Jugendhelfertreffpunkten.

Der Vorsitzende des Zwettler Hilfswerkes, Gottfried Grossinger, zeigte dann mit seinen Mitarbeitern die Aufgaben, die in seiner Hilfswerk-Sozialstation anfallen. Derzeit stehen in Zwettl 26 angestellte Fachkräfte zur Verfügung, in der mobilen Hauskranken-

pflege werden z.B. derzeit 160 Personen betreut und dabei ca. 2.700 Einsatzstunden im Monat geleistet. 65 Personen verfügen über das Notruftelefon, 82 Personen nehmen die Aktion „Essen auf Rädern“ in Anspruch.

Zum Abschluß betonte der Vorsitzende, daß in den nächsten Jahren durch den Anstieg der Alterspyramide vermehrt Krankenschwestern, Therapeuten, Pflegehelfer etc. benötigt werden.

Zuletzt überreichte noch der Handelskammer-Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer im Namen des Österreichischen Wirtschaftsbundes als spontane Spende einen Scheck mit einem namhaften Betrag an das Zwettler Hilfswerk.

Sekretärin gesucht!

Zwettler Hilfswerk
3910 Zwettl,
Bürgergasse 1,
Tel. 02822/54222
Teilzeitbeschäftigung!



Caritas-Tagesheim: Behinderte, Eltern und Freunde feierten

CARITAS-TAGESHEIMSTÄTTE FEIERTE

Fest der Begegnung

Die in einem Teil des Rathausgebäudes untergebrachte Caritas-Tagesheimstätte feierte ihr 15jähriges Bestandsjubiläum. Im Jahr 1976 kam es zu ersten Kontakten mit der Diözesancaritas. 1977 erfolgte die Eröffnung, damals noch im sogenannten Waldhaus in Stift Zwettl. Im November 1982 konnte die Übersiedlung in das neu adaptierte ehemalige Krankenhaus mit 23 behinderten Menschen und vier Betreuern erfolgen.

Zwei Jahre nach der Eröffnung (Mai 1983) wurde der Betrieb im sogenannten „Wohnnest“ mit drei behinderten Menschen aufgenommen. Derzeit besuchen 40 behinderte Frauen und Männer das Tagesheim. Sie werden von sieben Mitarbeitern betreut und gefördert. Von den 40 Behinderten leben neun Personen in der im Haus befindlichen Familienwohngruppe. Im Tagesheim gibt es fünf fixe Arbeitsgruppen: Eine Doppelgruppe Weberei, eine Holzverarbeitungsgruppe, eine Textil- und eine Kreativ-

gruppe, sowie eine lebenspraktische Gruppe. Die hergestellten Produkte können jederzeit erworben werden.

Beim Jubiläum feierte man nun ein Fest der Begegnung. Tagesheimleiter Helmut Hunger zeigte sich begeistert: „Es war ein toller Erfolg, aus der ganzen Umgebung kamen Bekannte, Eltern und Freunde, um mit uns mitzufeiern. Bis in den Nachmittag hinein wurde getanzt, gelacht und gefeiert. Das Tagesheim möchten sich auf diesem Wege nochmals ganz herzlich bei allen Helfern bedanken.“



Erhart

ZWETTL

02822/52440

Offizieller Opeldienst
Neu- und Gebrauchtwagen



PILOTPROJEKT IN RUDMANNS

Schafft Pflanzenkläranlage die geforderten Werte?

Die Abwasserentsorgung erfolgt in den ländlichen Bereichen weitgehend über Senkgruben und Kleinkläranlagen. In Rudmanns wird nun aber ein Pilotprojekt durchgezogen, das für kleine Orte die 'finanzielle Rettung' sein könnte: Die Pflanzenkläranlage.

Über viele, in Zukunft mögliche Arten der Abwasserbeseitigung und -reinigung im ländlichen Raum liegen bereits Studien vor. Pflanzenkläranlagen schafften aber bisher nicht den geforderten Reinigungsgrad und entsprachen nicht den neuesten Anforderungen. Sie werden deshalb wasserrechtlich noch nicht genehmigt.

Ein Versuch soll nun Klarheit bringen: Die Gemeinde errichtete nun in Rudmanns im Anschluß an die bestehende vollbiologische Kläranlage eine derartige Versuchs- und Demonstrationsanlage, um die Reinigungsleistung an einem Extremstandort zu prüfen. Ein Zeitraum von drei Jahren ist vorgegeben.

Bei einem positiven Ergebnis dieser Untersuchungen könnte die Pflanzenkläranla-

ge eine echte Alternative für die vielen kleinen Siedlungen und kleinen Orte des Waldviertels werden.

Eine Besonderheit der Rudmannser Anlage liegt darin, daß es sich bei ihr um eine Gemeinschaftsanlage im wahrsten Sinn des Wortes handelt: Die Planung - die sich lang hingezogen hatte, weil sie entsprechend schwierig war -, die Errichtung und der Betrieb wurde in Zusammenarbeit mit dem ÖKO-Kreis Stift Zwettl durchgeführt. Den erforderlichen Grund stellte das Stift Zwettl zur Verfügung.

Umweltgemeinderat Erwin Engelmayr ist optimistisch: "Ich hoffe, daß dieses Projekt im Hinblick auf den Umweltschutz positive Ergebnisse bringt und möglicherweise als Pilotprojekt für andere Vorhaben dieser Art dient".



Pflanzenkläranlage: UGR Engelmayr informiert sich in Rudmanns

Neue Herzüberwachungsanlage

Da es für die Überwachungsanlage der Herz- und Intensivstation keine Ersatzteile gibt und die Überwachung nicht mehr den modernen Erkenntnissen entspricht, wurde noch für das heurige Jahr der Ersatz dieser Anlagen im Voranschlag vorgesehen. Monatelang getestete Geräte werden von der Firma Hewlett-Packard zum Preis von rund 2,3 Mio. Schilling angekauft.

Stiegenaufgang zur BH wird erneuert

Der Stiegenaufgang zur Bezirkshauptmannschaft Zwettl (gegenüber der Wichtlbrücke) ist in einem sehr schlechten Zustand und soll daher noch vor Winterbeginn erneuert werden.

Die Arbeiten wurden in der letzten Gemeinderatssitzung an die Fa. Swietelsky Bauges.m.b.H. aus Zwettl zu einem Preis von 140.000,- Schilling vergeben.

Kosmetik KARIN

Neuer Markt 1 - 3910 Zwettl

Tel.: 02822/54 4 12

Weihnachtsangebote

ab 15. 11. 1992

Beim Kauf von GUTSCHEINEN ein Geschenk gratis!

Alle Schminksachen - 25%

Düfte und Modeschmuck - 10%

Seidentücher: 1 Stk. 450,-
2 Stk. 800,-
3 Stk. 1.100,-

Farbberatung bis Dezember S 400,-

Jeden Mittwoch - kostenlose Hautdiagnose

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Karin, Helene, Gaby



UMWELTAKTION "SAUBERES GRUNDWASSER"

Nitratkataster soll Aufschluß geben

Reines und sauberes Grundwasser gehört schon lange nicht mehr zu den Selbstverständlichkeiten unserer Natur. Zu sorglos sind Generationen von Menschen mit diesem wichtigsten Mittel zur Erhaltung des Lebens umgegangen. Vom Umweltreferat der Gemeinde wird daher derzeit schwerpunktmäßig die Aktion "Sauberes Grundwasser" durchgeführt. Sinn und Zweck der Aktion ist einerseits die Information und Aufklärung über dieses Thema im Rahmen von bewußtseinsbildenden Maßnahmen, andererseits soll durch konkrete Maßnahmen der Grundwasserbelastung entgegengewirkt werden.

"Nitratbus": Ein weiterer Baustein im Rahmen der Aktion "Sauberes Grundwasser" waren und sind die kostenlosen Brunnenwasseruntersuchungen, die seit Oktober des Vorjahres durchgeführt werden. Die Ergebnisse aus den verschiedensten Katastralgemeinden wurden zur Erstellung eines "Nitratkatasters" gesammelt. Wie in unserer letzten Ausgabe der "Neuen Zwettler Nachrichten" bereits berichtet, zeigen die Resultate noch durchaus ein positives Bild. Bei den in manchen Medien bekanntgegebenen "Horrorzahlen" kann es sich wirklich nur um außergewöhnliche Einzelfälle handeln. Derzeit liegen die Ergebnisse von 453 Untersuchungen vor:

kleinster Nitratgehalt: 3 mg/l, höchster Nitratgehalt: 179 mg/l. Durchschnittswert: 50 mg/l (unter 50 mg/l: 254 Proben; von 51 - 100 mg/l: 155 Proben; über 100 mg/l: 44 Proben).

wurde für Wasserversorgungsunternehmen, Betriebe usw., die Trinkwasser in Verkehr bringen, ein Nitratgrenzwert von 100 mg/l festgesetzt; dieser Grenzwert soll bis 1999 stufenweise auf 30 mg/l gesenkt werden. Wer Trinkwasser in Verkehr bringt, das mehr als 50 mg Nitrat pro Liter aufweist, hat die Verbraucher über die Höhe des Nitratgehaltes und über den Umstand, daß dieses Trinkwasser für die Ernährung von Säuglingen bis zum Ablauf des sechsten Lebensmonats nicht geeignet ist, zu informieren.

Legt man diese Grenzwerte auf das Trinkwasser aus den bereits untersuchten Hausbrunnen um, bedeutet dies ungeachtet einer bakteriellen Verunreinigung, daß bei 254 Brunnen (56,07 %) Trinkwasserqualität vorlag; bei 155 Proben (34,22 %) lag bedingte Trinkwassereignung (für die Ernährung von Säuglingen bis zum 6. Lebensmonat nicht geeignet) vor. 44 Proben (9,71 %) wiesen keine Trinkwassereignung auf.



Die Aktion "Lebensraum Feuchtwiese" des Landes NÖ dient der Erhaltung feuchter Wiesen im landwirtschaftlichen Bereich. Förderungsfähig sind Feuchtwiesen ab einer Größe von 0,3 ha bis maximal 5,0 ha. Die Förderungshöhe pro Hektar und Jahr beträgt bis zu S 5.000,-. Antragstellung (für die Dauer von 5 Jahren) bei der Bezirksbauernkammer Zwettl.

- | | |
|---|---|
| Bearbeitung bisher: | Bearbeitung neu: |
| * nicht oder zumindest nicht regelmäßig gedüngt | * weder Wirtschaftsdünger noch Handelsdünger |
| * nach Bedarf gemäht | * Mähzeitpunkt wird einvernehmlich festgelegt |
| * Mähgut verrottet oder verbrannt | * Mähgut wird entfernt |
| * Beweidung | * keine Beweidung |

Im Rahmen der Aktion "Naturums Dorf" wird die Schaffung neuer Feuchtbiotope außerhalb des bebauten Gebietes im Grünland gefördert. Die Förderung besteht in der Gewährung eines Zuschusses von ca. 50 % der Gesamtbaukosten für die Projektierung, den Bau und die Grüngestaltung. Antragstellung bei der Agrarbezirksbehörde.



"Die beiden Förderungsaktionen des Landes werden als sehr wichtig erachtet, da in diesen feuchten Wiesen und Biotopen zahlreiche Pflanzen- und Tierarten vorhanden sind, die in Ihrem Bestand gefährdet sind. Dazu kommt, daß die Feuchtgebiete wichtige Bestandteile des Wassersystems sind. Wir machen auf diese sinnvollen Förderungsaktionen aufmerksam und sind gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen. Wir bieten den Gemeindebürgern unsere Hilfe bei der Antragstellung an", so Umweltgemeinderat Erwin Engelmayr.

Anfragen an: Umweltgemeinderat Erwin Engelmayr (Sprechstunde jeden Montag von 9.00 bis 10.00 Uhr im Stadtamt Zwettl, 1. Stock, Zimmer 29, Telefon 02822/52414-39) oder der Sachbearbeiter für Umweltfragen, StADir.-Stv. Werner Siegl (Stadtamt Zwettl, 1. Stock, Zimmer 27, Telefon 02822/52414-37)

IHR SPORTSPEZIALIST
IM WALDVIERTEL

**INTERSPORT
RUBY**

WAIDHOFEN/TH. – Tel.: 02842/52136
ZWETTL – Tel.: 02822/52982



EIN GESPRÄCH MIT UMWELTGEMEINDERAT ERWIN ENGELMAYR

Unkrautstriegel als Alternative zur chemischen Unkrautbekämpfung



UGR Engelmayr arbeitet bereits mit dem Unkrautstriegel

NZN: "In letzter Zeit sind in verschiedenen Medien Ergebnisse von Wasseruntersuchungen aufgetaucht, die konträr zu den Daten der Gemeinde standen. Woran liegt dies?"

GR Engelmayr: "Zuerst möchte ich festhalten, daß wir uns auf die Daten des Nitratbusses der NÖ Umweltschutzanstalt stützen, der - so hoffen wir - bis 1993 Ergebnisse aus allen Katastralgemeinden liefern wird. Ich habe schon in vielen Gesprächen erwähnt, daß es sich bei den kolportierten Nitratwerten (über 600 mg) nur um außergewöhnliche Einzelfälle han-

deln kann. Es ist mir als Umweltgemeinderat der Gemeinde Zwettl ein besonderes Anliegen, die Gemeindebürger laufend über die Ergebnisse der durchgeführten Wasseruntersuchungen objektiv zu informieren. Was sollte es mir nützen, Untersuchungswerte zu beschönigen? Die Auswertung der Ergebnisse zeigt, daß weder Anlaß zur Panik noch zur Verharmlosung des Problems besteht.

Nachdem die Nitratbelastung vielerlei Ursachen hat, versuchen wir durch objektive Information den Wert des Wassers bewußt zu machen

und durch diese Bewußtseinsbildung und durch gezielte Aktionen zur Grundwasserverbesserung beizutragen."

NZN: "Was plant die Gemeinde konkret in nächster Zeit?"

GR Engelmayr: "Wir wollen die mechanische Unkrautbekämpfung als Alternative zur herkömmlichen chemischen Unkrautbekämpfung forcieren und fördern. Entsprechende Richtlinien über die Art und Weise von Zuschüssen sind derzeit in Ausarbeitung und werden demnächst dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorliegen. Ich kann darüber in der nächsten Ausgabe der "Neuen Zwettler Nachrichten" sicher bereits mehr berichten.

Das Umweltreferat plant, in den Wintermonaten in den Pfarrrorten Informationsveranstaltungen zu den Themen "mechanische Unkrautbekämpfung" und "Chemie im Haushalt - umweltfreundliche Putzmittel" durchzuführen."

NZN: "Von verschiedenen Seiten wurde auch behauptet, daß der Berufsstand, dem Sie angehören, nämlich die Landwirte, großteils Schuld an der Grundwasserverschmutzung

haben. Wie sehen Sie diese Vorwürfe?"

GR Engelmayr: "Wenn im Zusammenhang mit einer so wichtigen Angelegenheit wie der Trinkwasserproblematik in einer Aussendung von bodenzerstörenden landwirtschaftlichen Produktionsformen als Hauptursache der Nitratbelastung gesprochen wird, so erscheint es notwendig, nochmals über die tatsächlichen Ursachen zu informieren. Diese sind: Abwasserentsorgung, Schadstoffeintrag und Luftverschmutzung, Altlasten und Deponien sowie die landwirtschaftliche Bewirtschaftung. Objektiv betrachtet heißt das, daß nicht ein Berufsstand, sondern ganze Generationen Verursacher waren. Meiner Meinung nach ist es nicht zielführend, gezielte Schuldzuweisungen vorzunehmen. Man muß die Zusammenarbeit mit der gesamten Bevölkerung suchen. Das praktiziere ich.

Abschließend ein Wort zu jenen, die meinen, mich aus parteipolitischen Gründen in meiner Funktion als Umweltgemeinderat angreifen zu müssen: Ich sehe meine Funktion als eine überparteiliche im Interesse unserer Umwelt und unserer Gemeindebürger. Und ich bin der Meinung, daß der Sache durch Zusammenarbeit mehr gedient wäre als durch Streit. Umweltschutz darf nicht zu einem Zankapfel der Parteien werden!"

BOUTIQUE
Annalisa
3910 ZWETTTL, LANDSTRASSE 40

ITALIENISCHE
MODE DER GRUPPE
MaxMara

MARELLA WEEKEND
PRISMA PENNYBLACK

PERSONA (BIS GR. 50)

Boutique
FRISCO
ESPRIT **Exklusiv**
MODE FÜR DAMEN, HERREN U. KINDER
ZWETTTL - Hamerlingstr. 20



Datum	Ärzte Sprenkel Zwettl	Ärzte Spr. Schweiggers	Zahnärzte
5./6. Dezember	Dr. Djahangir Kalantari Tel: 02822/52218	Dr. Ismail Haijawi Tel: 02854/203	Dt. Gerhard Janu Martinsberg, 02874/318
8. Dezember	Dr. Issam Elias Tel: 02822/52904	Dr. Bernhard Schmid Tel: 02823/209	Dr. Johann Kellner Ottenschlag, 02872/400
12./13. Dezember	Dr. Eva Meyer Tel: 02822/52815	Dr. Sybille Romeder Tel: 02829/673	Dr. Markus Kietreiber Großgerungs, 02812/5490
19./20. Dezember	Dr. Djahangir Kalantari Tel: 02822/52218	Dr. Bernhard Schmid Tel: 02823/209	Dr. Herbert Stix Allentsteig, 02824/2694
24./25. Dezember	Dr. Klaus Bobak Tel: 02822/52969	Dr. Sybille Romeder Tel: 02829/673	Dt. Rudolf Gloser Heidenreichstein 02862/52542
26./27. Dezember	Dr. Issam Elias Tel: 02822/52904	Dr. Ismail Haijawi Tel: 02854/203	Dt. Rudolf Gloser Heidenreichstein 02862/52542
31. Dez./1. Jän.	Dr. Djahangir Kalantari Tel: 02822/52218	Dr. Bernhard Schmid Tel: 02823/209	Dr. Christiana Zehetner Schwarzenau 02849/2380

Zahnärzte: Wochenenddienst nur von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Datum	Apotheke 1	Apotheke 2	Apotheke 3	Apotheke 4
28. - 30. November	Großgerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts	
5. - 7. Dezember	Großgerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts	
7. - 9. Dezemeber	Großgerungs	Großsiegharts		
12. - 14. Dezember	Großgerungs	Ottenschlag*	Zwettl	Waidhofen/Th.
19. - 21. Dezember	Großgerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts	
24. - 25. Dezember	Großgerungs	Zwettl	Waidhofen/Th.	
26. - 28. Dezember	Großgerungs	Ottenschlag*	Waidhofen/Th.	
31. Dezember - 1. Jänner	Großgerungs	Zwettl	Waidhofen/Th.	
2. Jänner - 4. Jänner	Großgerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts	

Die Dienstbereitschaften gelten von Samstag, 12.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

*) Die Apotheke Ottenschlag hat an Sonntagen von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Apotheker erreichbar oder die Versorgung mit Medikamenten erfolgt über den diensthabenden Arzt.

HIRSCHENWIESER BLEIKRISTALL

Bleikristall modern und traditionell
geschliffen aus eigener Erzeugung
Kristallglasgravuren - Teegläser
Handbemalte Geschenkartikel



KRISTALLSTUDIO ERWIN WEBER

GESCHENKE FÜR JEDEN ANLASS
GRAVUREN WERDEN PROMPT ERLEDIGT
MINERALIENSCHMUCK - BLUTSTEIN

3910 Zwettl, Landstraße 27 Tel. 02822/53929



TERMINE

Tag	Datum Uhrzeit	Ort	Name der Veranstaltung	Inhalt
Fr.	20. Nov., 19.30 Uhr	Stadtsaal Zwettl	Jeunesse-Abo-Konzert: Gitarre im Duo	<i>Joe Pass und Eliot Fisk, Gitarre; Werke von Bach, Villa-Lobos, Mudarra, Balcolm, Carter, Paganini sowie Improvisationen über bekannte Jazz Standards</i>
Fr.	20. Nov., 20.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Auf dem Weg nach Europa - Traum und Wirklichkeit	<i>Reihe: Europa - neues Heimatland - 3. Abend - MR Dr. Karl Dillinger</i>
Sa.	21. Nov., 9.00 - 16.00 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Besinnungstag für Mesner/innen	<i>Thema: Lebendige Kirche in der 3. Welt - Leitung: P. Leopold Collek</i>
So.	22. Nov., 18.30 Uhr	Festsaal Stift Zwettl	Für Kammermusikfreunde: "Kontraste"	<i>Katalin Mezö, Violine; Gabriele Kramer-Webinger, Klavier; Werke von Bach, Bartok, Grieg</i>
Sa. bis So.	28. Nov. (ab 14.00 Uhr) bis 29. Nov.	Bildungshaus Stift Zwettl	Soziale Verteidigung - Seminar	<i>Leitung: Team der Friedenswerkstatt Steyr (Siegfried Faderl, Sonja Riha, Klaus Schopfhagen)</i>
Sa.	28. Nov., 20.00 Uhr	Stadtsaal Zwettl	Arthur Schnitzler: "Der Reigen"	<i>Eine Aufführung des Theaters Wien 90</i>
Sa. und So.	28. u. 29. Nov., jeweils 9.00 - 18.00 Uhr	Caritas Tagesheim Zwettl	Weihnachtsmarkt	
So.	29. Nov., 9.00 - 16.15 Uhr	Bildungshaus Stift Zwettl	Einkehrtag für Mitglieder des Rosenkranzsühnekreuzzuges und für alle Interessierten	<i>für Dekanate Zwettl und Gföhl; Leitung: P. Benno Mikocky, Wien</i>
Mi.	2. Dez., 19.30 Uhr	Handelskammer Zwettl	"Eine Reise nach Dresden und Berlin"	<i>Ein Vortrag im Rahmen der Volkshochschule von Dir. Franz Fichtinger</i>
Fr. bis Die.	4. Dez., ab 18.30 Uhr bis 8. Dez.	Bildungshaus Stift Zwettl	Fasten reinigt Leib und Seele. Tee- und Saftfasten	<i>Leitung: P. Josef Holl, Stift Zwettl u. Rosina Schwingenschlögl, Mautern</i>
Mo.	7. Dez., 19.30 Uhr	Stadtsaal Zwettl	Jeunesse-Abo-Konzert: Orchesterkonzert	<i>Jeunesse-Orchester Linz Dirigent: Eduard Matscheko</i>
Die.	8. Dez., ab 13.30 Uhr	Sporthalle Zwettl	Michael Führer-Gedenktornier	<i>Veranstalter: SC Sparkasse Zwettl; weitere Teilnehmer: Horn, EPSV Gmünd, Waidhofen, Amaliendorf</i>
Sa. und So.	12. Dez., ab 15.00 Uhr bis 13. Dez.	Bildungshaus Stift Zwettl	Ich - Du - Wir - Ein Wochenende für Jugendliche zum Thema Partnerschaft	<i>Referenten: Mag. Angela Lahmer-Hackl; Karl Lahmer</i>
Mi. bis Fr.	30. Dez., ab 15.00 Uhr bis 1. Jän. 93	Bildungshaus Stift Zwettl	Besinnlich in das neue Jahr	<i>Eingeladen sind alle, die den Jahreswechsel bewußt und in Gemeinschaft erleben wollen; Leitung: P. Josef Holl, Stift Zwettl</i>



Zwettler Advent 1992

Sonntag, 29. November, 14.00 Uhr: Pfarrkirche Friedersbach - Eröffnung des Zwettler Advents durch Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner Adventkonzert mit dem Singkreis Zwettl; Leitung: Joachim Adolf, Instrumentalgruppe der Musikschule Zwettl, Schulspielgruppe der VS Friedersbach, Leitung: Dir. Elisabeth Eichhorn

Donnerstag, 3. Dezember 1992, 16.00 Uhr: Dreifaltigkeitsplatz Zwettl - Der Nikolo kommt - Die Zwettler Kaufmannschaft lädt herzlich ein

Samstag, 5. bis Dienstag, 8. Dezember 1992: 13. Adventmarkt im Schloß Rosenau mit reichhaltigem kulturellen Programm (So., 6. Dezember, 15.00 Uhr - St. Georgs Chor Wien - barocke Kantaten und Volkslieder aus verschiedenen Ländern)

Samstag, 5. Dezember, 15.30 Uhr: Stadtsaal Zwettl - Kasperl, Hexen und Puppen laden zum Tanznachmittag der Kindertanzgruppe Zwettl herzlich ein.

Sonntag, 6. Dezember, 15.00 Uhr: Pfarrkirche Rieggers - Adventlieder g'sungen und g'spielt - Chorgemeinschaft Stift Zwettl Bläserensemble Klopf Nikolospiel der Spielgruppe VS Rieggers

Dienstag, 8. Dezember, 15.00 Uhr: Pfarrkirche Großlobnitz - Advent- und Weihnachtssingen mit dem Kirchenchor Martinsberg, Leitung: Gisela Rehberger Spielgruppe der HS Martinsberg

11., 12., 18. und 19. Dezember, jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr: Dreifaltigkeitsplatz Zwettl - 1. Zwettler Adventmarkt

Samstag, 12. Dezember, 15.00 Uhr: Stadtsaal Zwettl - Kasperltheater (Eintritt frei!)

Sonntag, 13. Dezember, 14.00 Uhr: Pfarrkirche Marbach am Walde - Festliche Adventstunde Musikverein Marbach am Walde, Schüler der VS Marbach am Walde, Hausmusik Grübl

Sonntag, 13. Dezember, 14.00 Uhr: Pfarrkirche Oberstrahlbach - Adventsingen mit dem Singkreis Schweiggers

Sonntag, 13. Dezember, 14.00 Uhr: Pfarrkirche Jagenbach - Adventandacht anschließend um 15.00 Uhr, Gasthaus Hofbauer - Adventfeier mit der Jagenbacher Stubenmusi und Schülern der VS Jagenbach

Sonntag, 20. Dezember, 15.00 Uhr: Stiftskirche Zwettl - Adventsingen mit den Zwettler Sängerknaben

Weihnachtsaktion der Gemeinde

Wie in den vergangenen Jahren führt die Gemeinde auch heuer wieder für besonders Bedürftige und Behinderte die bereits traditionelle "Weihnachts-Striezaktion" durch.

Auch die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an Bedürftige in der Gemeinde zur Anschaffung von Heizmaterial im Wert von 500 Schilling pro Person, wird im heurigen Jahr wieder durchgeführt. Den in Frage kommenden Personen wird von der Gemeinde ein Gutschein übermittelt.

Mit diesem Gutschein kann der Empfänger dann Heizmaterial bei einem Gewerbebetrieb im Bereich der Gemeinde Zwettl beziehen.

Restaurierung der Ortskapelle Rudmanns

In der Zeit von Juni bis Oktober wurde in Rudmanns der erste Teil der Kapellenrenovierung durchgeführt. In erster Linie wurden die Innenarbeiten fertiggestellt, u.a. die Fenster und die Eingangstür, sowie der Fußboden und Teile des Innenputzes erneuert.

Insgesamt 54 Personen aus dem Ortsbereich beteiligten sich an den Renovierungsarbeiten, fast 800 freiwillige Arbeitsstunden wurden geleistet. Im nächsten Jahr soll der Außenputz angebracht werden.

Parkdeck: Gutachten

Bereits im August war die beabsichtigte Errichtung eines Parkdeckes auf dem Areal des alten Bauhofes Gegenstand einer Bauverhandlung. Vor Erlassung eines Baubeschei-

des ist es erforderlich, Verkehrszählungen, Lärm- und Abgasmessungen durchzuführen. Damit diese Messungen auch aussagekräftig sind, müssen sie über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten durchgeführt werden und sind die Grundlage für die Erstellung ergänzender Gutachten. Im günstigsten Fall, d.h., wenn der erstinstanzliche Baubescheid rechtskräftig wird, könnte im Frühjahr 1993 mit dem Bau des Parkdeckes begonnen werden.

Sollten von Anrainern Rechtsmittel ergriffen werden, würde sich der Baubeginn weiter verzögern. Die Gemeinde ist jedenfalls bemüht, das Parkdeck samt Verbindung zum Hauptplatz so rasch als möglich zu errichten.

Dr. E. Hronicek - Fachärztin für Kinderheilkunde in Zwettl



Die ehemalige Primaria des Krankenhauses Zwettl, Dr. Erika Hronicek, hat am 1. Oktober eine Ordination für Kinderheilkunde in der Hermann Feucht-Straße 10 eröffnet.

Die Ordinationszeiten: Montag, Dienstag und Freitag von 8,00 bis 12,00 Uhr und Donnerstag von 15,00 bis 19,00 Uhr. Alle Kassen! Terminvereinbarung erwünscht (Tel.: 02822/53128)!

Die Gemeinde wünscht Dr. Erika Hronicek viel Erfolg bei ihrer ärztlichen Tätigkeit.

**KÄLTETECHNIK
LUGAUER
GASTRO-MASCHINEN**

A-3910 ZWETTLL

© 02822/52195



Sieben der 23 frischgebackenen Diplomkrankenschwestern werden in Zwettl bleiben.

EIN LERNFREUDIGER JAHRGANG BEKAM DIE DIPLOME:

22 Auszeichnungen in der Krankenpflegeschule

Ein fast sensationelles Ergebnis der Diplomprüfung konnte Gesundheitsstadtrat Johann Hofbauer bei der im Stadtsaal stattgefundenen Diplomierung von Jungschwestern präsentieren: Nicht weniger als 22 von 23 Absolventinnen der Krankenpflegeschule legten ihre Diplomprüfung mit Auszeichnung ab.

Sichtlich beeindruckt konnte StR Hofbauer auch zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Bundesrat Agnes Schierhuber, den für das Gesundheitswesen zuständigen LR Ewald Wagner, Landessanitätsdirektor HR Dr. Werner Hoffer, Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner und die Eltern der Diplomandinnen begrüßen. Er freute sich auch, daß sieben

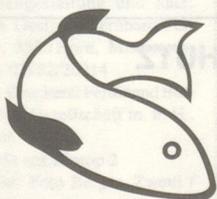
Jungschwestern im Krankenhaus Zwettl bleiben werden und sprach vom großen Fleiß und Pflichtbewußtsein, den dieser Jahrgang ausgezeichnet hat. LR Wagner ging in seiner Festansprache auf die Problematik des Spitalswesens in Österreich, vor allem auf den Mangel von diplomierten Kräften, ein. Bgm. Pruckner gratulierte den 'frisch gebak-

kenen' Diplomschwestern zu ihrem tollen Ergebnis und führte aus, daß die Gemeinde trotz großer finanzieller Belastungen den Aufwand für die Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge zum Wohle der Mitbürger immer gerne tätige. Und mit einem Seitenblick auf LR Wagner: "Wir hoffen natürlich, daß bei einer möglichen organisatorischen bzw. räum-

lichen Umgestaltung des Krankenhauses Zwettl auch das Land NÖ sein Schärfflein dazu beitragen wird."

Die Diplome und Broschen wurden sodann von LR Wagner, Bürgermeister Pruckner und der Schuloberin Hermine Mayrhofer überreicht. Die Feier, die von der Bläsergruppe Klopff und vom Chor der Krankenpflegeschule unter der Leitung von Joachim Adolf musikalisch umrahmt wurde, schloß mit der Landeshymne. Folgende Jungschwestern erhielten ihr Diplom: Margit Appl, Waidhofen/Thaya; Anita Breinreich, Allentsteig; Birgit Breit, Kleinotten; Michaela Drukner, Götzweis; Gabriele Einsiedler, Grainbrunn; Rosalinde Elsigan, Groß Haselbach; Andrea Fletzer, Kleehof; Andrea Fuchs, Kleinpertholz; Brigitte Haber, Goschenreith; Gertrude Hahn, Pernthorn; Roswitha Hahn, Oberneustift; Gabriele Hobiger, Wielands; Ingeborg Höbart, Oberrosenauerwald; Petra Kindermann-Zeilingner, Eck; Sabine Kottlik, Waldenstein; Marlies Ranznbacher, Brand; Sonja Redl, Heidenreichstein; Barbara Seper, Allentsteig; Carina Söllner, Litschau; Monika Schmutz, Groß Rupprechts; Elfriede Steffel, Oberwindhag; Gerlinde Steininger, Haselbach; Helga Waldbauer, Pehendorf; Andrea Weiss, Groß Gundholz.

Karpfenessen



Jedes Wochenende im Dezember

(Samstag mittags u. abends –
Sonntag mittags)

im Gasthof „**Goldenes Rößl**“
in **ZWETTL**, Kremser Straße 1.

Tischreservierung unter Tel. 02822/52426 erbeten.
Lassen Sie sich dieses kulinarische Ereignis nicht entgehen!



Alte Wasserwerke der Gemeinde werden künftig von der Brauerei Zwettl betrieben

Der Gemeinderat faßte in seinen Sitzungen am 9. September und 4. November 1992 zwei Beschlüsse über die künftige Verwendung der beiden alten Wasserwerke im Viehgraben und im Kampthal, die für Diskussion sorgten: Diese Anlagen sollen künftig von der Brauerei Zwettl übernommen und für betriebliche Zwecke betrieben werden. Im Interesse einer objektiven Information seien im Folgenden kurz die sachlichen Hintergründe dieser Beschlüsse dargestellt:

Das im Viehgraben (auch Schleifgraben) gelegene, seit dem vorigen Jahrhundert bestehende Wasserwerk der ehemaligen "Kaiser Franz Josef-Wasserleitung", diente schon bisher ausschließlich der betrieblichen Wasserversorgung der Brauerei und Molkerei Zwettl; die Gemeinde hatte sich im Jahr 1968 verpflichtet, den beiden Betrieben gegen Entrichtung eines jährlichen Pauschalbetrages und Tragung der Betriebskosten, Trinkwasser aus dieser Anlage zu liefern. Dieser Vertrag, der noch bis 1998 gültig ist, enthält einige Bestimmun-

gen, die sich für die Gemeinde in den letzten Jahren äußerst ungünstig auswirkten. So ist die Gemeinde u.a. verpflichtet, bei Ausfall der Anlage oder ungenügender Wasserqualität den Wasserbedarf der beiden Betriebe kostenlos aus dem allgemeinen Versorgungsnetz zu decken.

Wasserwerk liefert immer weniger Wasser

Da das Wasserwerk einerseits immer weniger Wasser liefert (laut Bescheid der Wasserrechtsbehörde darf das Wasser des Weyersbaches nicht mehr für die Wasseraufbereitung herangezogen werden) und andererseits der Wasserbedarf der Brauerei infolge betrieblicher Expansion enorm gestiegen ist, ergibt sich für die Gemeinde laufend ein erheblicher finanzieller Verlust, sodaß die Gemeinde von sich aus Verhandlungen mit der Brauerei Zwettl aufgenommen hat, um eine einvernehmliche Auflösung des seinerzeitigen Vertrages zu erreichen.

Das seit dem Jahr 1968 in Betrieb gestandene "Neue Wasserwerk" im Kampthal steht seit dem Anschluß des städtischen Versorgungsnetzes an die NÖSIWAG im August 1988 still. Der Gemeinderat hatte schon 1986 den NÖSIWAG-Anschluß einstimmig beschlossen, weil der technische Standard des Wasserwerkes veraltet war und nach Expertenmeinung kaum Aussicht bestand, damit den hygienischen Anforderungen der Trinkwasseraufbereitung auf Dauer zu entsprechen.

Eine Wiederinbetriebnahme für die städtische Trinkwasserversorgung nach dem neuesten Stand der Technik würde mindestens einen Aufwand von fünf-

zehn bis zwanzig Millionen Schilling erfordern. Die nunmehrige "Paketlösung" mit der Brauerei sieht vor, daß das alte Wasserwerk im Viehgraben, das derzeit je nach Niederschlagsverhältnissen zwischen 50 und 400 m³ Wasser pro Tag liefert, an die Brauerei verkauft wird; Kaufpreis sind die vor einigen Jahren von der Brauerei vorfinanzierten Kosten von Leitungserneuerungen (rund 700.000,- Schilling).

Das Wasserwerk im Kampthal wird an die Brauerei gegen einen Anerkennungsziins vermietet und die Brauerei ist berechtigt, es auf ihre Kosten wieder instandzusetzen und für eigene Zwecke zu betreiben. Die Gemeinde kann beide Wasserwerke wieder für sich in Anspruch nehmen, wenn die Brauerei oder deren Rechtsnachfolger eine wesentliche Reduktion der Bierproduktion in Zwettl vornimmt.

Wiederverwendung für Gemeinde gesichert

Das Wasserwerk im Kampthal kann darüber hinaus von der Gemeinde wieder beansprucht werden, wenn die Anlage drei Jahre hindurch nicht betrieben wird; nach Ablauf einer Vertragsdauer von fünf und zwanzig Jahren weiters für den Fall, daß die Gemeinde die Anlage zur eigenen Trink- oder Nutzwasserversorgung wieder betreiben will, es sei denn, die Brauerei würde die benötigten Wassermengen in das städtische Versorgungsnetz einbringen.

Alle Investitionen trägt die Brauerei

Sämtliche zum Weiterbetrieb der Anlagen erforderlichen Investitionen hat die Brauerei zu tra-

gen und sie hat auch um die erforderlichen wasserrechtlichen Bewilligungen einzukommen. Die Brauerei verpflichtet sich weiters, mit den beiden Wasserwerken im Erfordernisfall die Notversorgung der Stadt Zwettl zu übernehmen. Der bisherige - für die Gemeinde sehr ungünstige - Wassernutzungsvertrag endet mit 1. Juli 1993 und die Brauerei hat, wenn sie künftig Wasser aus dem städtischen Versorgungsnetz bezieht, hierfür jeweils die vom Gemeinderat festgesetzten Wassergebühren zu entrichten.

Nur neues Wasserwerk könnte Bedarf decken

Gegen diese Lösung wurde schon im Gemeinderat das Argument vorgebracht, die Gemeinde gebe damit die Möglichkeit aus der Hand, im Falle künftiger Versorgungskrisen wieder auf die eigenen Anlagen zurückgreifen zu können. Diese Argumentation mag dem ersten Anschein nach logisch sein; bei genauerer Betrachtung erweist sie sich aber als unzutreffend, u.zw. aus folgenden Gründen:

1. Sollte tatsächlich eine allgemeine Krise bei der Trinkwasserversorgung eintreten, so wird sie sich voraussichtlich schon einige Zeit vorher abzeichnen; die NÖSIWAG als überörtliche Versorgungseinrichtung, die bereits große Teile Niederösterreichs mit Trinkwasser versorgt, müßte entsprechende Strategien entwickeln, um die Versorgung auch weiterhin sicherzustellen; sollte die Gemeinde dennoch eine Eigenversorgung für günstiger halten, wäre die einzige Alternative die Errichtung eines neuen Wasserwerkes an einem der beiden Flüsse Zwettl oder Kamp, da auf-



MALEREI ANSTRICH VOLLWÄRMESCHUTZ

OTTO HOFER

3910 Zwettl, Industriestraße 8
Tel. 02822/52 5 55, Fax 02822/54 2 70



grund des mengenmäßigen Bedarfes, der hohen hygienischen Anforderungen und des erforderlichen Standes der Technik die Weiterverwendung der alten Wasserwerke kaum in Betracht kommen dürfte.

2. Eine Reservehaltung der beiden Wasserwerke wäre nur dann sinnvoll, wenn sie in betriebsbereitem Zustand gehalten würden, was bedeuten würde, daß die Anlagen zumindest zeitweise betrieben werden müssen. Um hierbei alle hygienischen Anforderungen und Auflagen der Lebensmittel- und Wasserrechtsbehörde erfüllen zu können, wären erhebliche Investitionen zur Modernisierung der Anlagen und ein laufender zusätzlicher Aufwand erforderlich, der durch die Wassergebühren abgedeckt werden müßte und somit jeden Bürger belasten würde.

Alte Anlage wäre bald unbrauchbar

Würden hingegen die Anlagen nicht laufend gewartet und betriebsbereit gehalten, wären sie in wenigen Jahren unbrauchbar und dem Verfall preisgegeben und könnten ohnedies nur mit einem Investitionsaufwand, der einem Neubau gleichkommen würde, wieder in Betrieb genommen werden.

Somit ist die Reservehaltung der beiden Anlagen und Betreuung durch die Gemeinde keine ernstzunehmende Alternative,

um damit langfristig allfälligen krisenhaften Entwicklungen begegnen zu können; dem gegenüber bietet die nun vom Gemeinderat beschlossene Lösung folgende Vorteile:

Kein Kostenrisiko für die Gemeinde

1. Die Anlagen bleiben in ihrem Bestand mit einem gewissen technischen Standard, den auch die Brauerei einzuhalten verpflichtet ist, erhalten und können bei plötzlichen unvorhergesehenen Ereignissen kurzfristig für die Notversorgung der Bevölkerung herangezogen werden:

2. Es wird mit ihnen ein erheblicher betrieblicher Wasserbedarf gedeckt und diese Mengen müssen nicht von der NÖSIWAG geliefert werden:

3. Die Gemeinde trägt kein Kostenrisiko für den Weiterbetrieb der Anlagen und ist ab Juli '93 auch von deren Verpflichtungen aus dem seinerzeitigen Wasserlieferungsvertrag entbunden.

Selbstverständlich können nicht alle zukünftigen Entwicklungen im Detail vorhergesehen werden; in der derzeitigen Situation und nach sorgfältiger Abwägung aller bekannten und abschätzbaren Faktoren dürfte mit der nunmehrigen Regelung eine Lösung gefunden worden sein, die sowohl den Interessen der Gemeinde und damit dem Gemeinwohl, als auch den betrieblichen Interessen gleichermaßen dienlich ist.



Pflügen: Eine Frau schlug alle Männer

17 Jahr, blondes Haar - und schon Landessiegerin im Pflügen - das ist der kurze Steckbrief von Helga Wielander (mit Medaille) aus Rieggers. Bgm. Franz Pruckner ist als "Rieggenser" natürlich besonders stolz auf die Erfolge: Durch ihren 2. Platz bei der Bundesmeisterschaft kann sie auch an der nächstjährigen Weltmeisterschaft in Schweden teilnehmen. Die Gemeinde gratuliert der Landessiegerin zu diesen großartigen Erfolgen.

Geburtstage

90. Geburtstag

3. September 1992

Maria WEBER

3924 Niederneustift 42

7. September 1992

Maria WAGNER

3931 Neusiedl 7

28. Oktober 1992

Leopoldine HÖBARTH

Zwettl, Klosterstraße 2

91. Geburtstag

8. September 1992

Maria ALTMANN

3924 Unterrosenauerwald 21

19. September 1992

Anton HAUER

Zwettl, Klosterstraße 2

13. Oktober 1992

Theresia PRINZ

3910 Großhaslau 20

25. Oktober 1992

Leopoldine KOPPENSTEINER

3910 Germanns 8



Gärtnerei Helmut Hahn

Schnittblumen
Floristik
Topf- und
Balkonpflanzen

3910 Zwettl-NÖ
Blumengeschäft
Landstraße 12
Tel. 02822/52 3 52
Schaugewächshaus
Gartenstraße
Tel. 02822/52 6 53

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/52414 (gleichzeitig Verlagsort)

Redaktion und Layout: Josef Pfeiffer, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/3965

Inseratengestaltung und Satz: Graphik + Design - Bernhard Feigelmler, 3580 Horn, Missongasse 4, Tel.: 02982/20214

Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m. b. H., 3580 Horn;

gedruckt auf Biotop 3
Titelbild: Foto Berger, Zwettl / G. Welt, Plochingen

**Geburtstage**92. Geburtstag

13. September 1992

Maria GÖSSL

Zwettl, Wasserleitungsstraße 1

24. September 1992

Maria SCHIMEK

Zwettl, Klosterstraße 2

5. Oktober 1992

Franz MEIER

Zwettl, Mühlgrabengasse 13

93. Geburtstag

21. September 1992

Theresia WAGNER

3910 Stift Zwettl 1

94. Geburtstag

29. Oktober 1992

Maria DANGL

3910 Rudmanns 2

95. Geburtstag

17. September 1992

Theresia HAGMANN

3533 Mitterreith 27

19. September 1992

Maria KOLM

3910 Unterrabenthan 11

21. September 1992

Emma CARGNEL

Zwettl, Klosterstraße 2

13. Oktober 1992

Leopoldine WURM

3924 Unterrosenauerwald 6

Geburten

24. Juli 1992

Manuel RENK

(Johannes Fanz und Renate Elfriede)

Großhaslau 21

26. Juli 1992

Lucas HOFBAUER

(Dr. Friedrich und Eva)

Zwettl, Bahnhofstraße 13

3. August 1992

Marlene Nicole THOR

(Walter und Sonja)

Gerotten 46

3. August 1992

Tanja HÖBART

(Erwin und Brigitte)

Zwettl, Brühlgasse 7

4. August 1992

Simon ANTON

(Thomas und Mag. Marina)

Zwettl, Kesselbodengasse 80

4. August 1992

Maria JAROS

(Dr. Zdenek und Ing. Andrea)

Zwettl, Kesselbodengasse 52

5. August 1992

Dominik Roland TRINKL

(Roland und Anita)

Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 60

7. August 1992

Oliver Marc GUNDAKER

(Sonja)

Zwettl, Gerungser Straße 8

7. August 1992

Marietta Larissa BENEDER

(Brigitte)

Niederneustift 28

9. August 1992

Markus HOLZINGER-NEULINGER

(Franz und Christine)

Moidrams 76

9. August 1992

Andra Isabella POPOV

(Carmen)

Zwettl, Alpenlandstraße 28

10. August 1992

Tea ORLOVIC

(Ivica und Svjetlana)

Friedersbach 76

10. August 1992

Richarda Jacqueline MAYER

(Ing. Horst und Christa)

Niederneustift 37

12. August 1992

Theresa HAIDER

(Josef und Paula)

Moidrams 9

13. August 1992

Lisa Maria KIENMEIER

(Franz und Ingrid)

Annatsberg 26

14. August 1992

Tobias MAYERHOFER-SEBERA

(Karl und Elisabeth)

Marbach am Walde 89

18. August 1992

Dominik Franz GRIMUS

(Manuela)

Jagenbach 44

19. August 1992

Julia Andrea GÖSCHL

(Manfred und Hannelore)

Gerotten 48

20. August 1992

Tamara Beate LOIMAYER

(Gerhard und Waltraud)

Friedersbach 99

23. August 1992

Patrick ZWÖLFER

(Ferdinand und Waltraud)

Oberhof 6

23. August 1992

Lisa Theres MÜLLER

(Werner und Hildegard)

Zwettl, Syrnauer Straße 14

27. August 1992

Andreas KUGLER

(Josef und Maria)

Oberhof 10

27. August 1992

Viktoria Martina HAHN

(Karl und Martina)

Guttenbrunn 21

28. August 1992

Lisa REITTERER

(Leopold und Christa)

Großhaslau 2

29. August 1992

Thomas KNOLL

(Josef und Helga)

Moidrams 31

29. August 1992

Patrick REDL

(Herbert und Maria)

Gerlas





1. September 1992

Caroline Stephanie SPANNAGL

(Else LEUTGEB)

Rudmanns 137

2. September 1992

Vera EICHHORN

(Kurt und Anna)

Zwettl, Kremser Straße 9/1/4

3. September 1992

Tanja PALMETSHOFER

(Josef und Martha)

Koblhof NB

4. September 1992

Alina Lea BERGER

(Reinhard und Susanna)

Zwettl, Sonnentorweg 5

9. September 1992

Andreas Josef KERSCHBAUM

(Josef und Martina)

Kleinotten 19

13. September 1992

Cornelia NEUNTEUFL

(Erich und Martina)

Moidrams 25

18. September 1992

Stefanie Michelle ERTL

(Sabine)

Niederneustift 71

20. September 1992

Marlene WARTHHA

(Edmund und Anna)

Marbach am Walde 78

23. September 1992

Adem ÖCAL

(Ramazan und Makbule)

Kleinmeinharts 16



26. September 1992

Johannes Franz FISCHER

(Franz und Gerlinde)

Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 147

26. September 1992

Sigrid KOLM

(Johann und Friederike)

Merzenstein 27

29. September 1992

Barbara NEUWIRTH

(Ing. Wolfgang und Eva Maria)

Zwettl, Nordweg 35

29. September 1992

Jutta WÖGERER

(Andrea)

Zwettl, Kremser Straße 53/2/6

8. Oktober 1992

Sabrina SIEGL

(Josef und Erika)

Waldhams 34

9. Oktober 1992

Andrea HALMETSCHLAGER

(Gottfried und Sabine)

Kleinmarchbach 45

10. Oktober 1992

Dominik Ernst GRUDL

(Ernst und Gabriele)

Unterrosenauerwald 28



Goldene Hochzeiten

5. September 1992

Josef und Theresia MAYRHOFER

Zwettl, Kirchengasse 2

29. September 1992

Silvester und Maria GÖSCHL

3533 Kleinschönau 17

22. Oktober 1992

Alfred und Franziska HOFBAUR

Zwettl, Dr. Franz Weismannstraße 1

Eheschließungen

7. August 1992

Franz ROTHGANGL

Zwettl, Bahnhofstraße 30

Elisabeth STEININGER

Zwettl, Kremser Straße 37

7. August 1992

Wolfgang THOMASER

Ritzmannshof 1

Michaela Alexandra LEITGEB

Ritzmannshof 1

10. August 1992

Mario REDL

Zwettl, Kremser Straße 16

Gerda WEICHSELBAUM

Zwettl, Kremser Straße 16

13. August 1992

Karl LOIDL

Zwettl, Kremser Straße 5

Evelyne Maria VOGL

Zwettl, Kremser Straße 26

14. August 1992

Franz SCHÜTZENHOFER

Zwettl, Nordweg 29/1/2/5

Helga KLOPF

Zwettl, Nordweg 29/1/2/5

19. August 1992

Volker Albert Kurt Ludwig MADER

München, Lindwurmstraße 70a

Sabine REISINGER

Zwettl, Alpenlandstraße 24

28. August 1992

Josef SIMLINGER

Rudmanns 114

Gabriele SCHWARZINGER

Rudmanns 114

28. August 1992

Hans Jürgen ESSER

Rottenbach 1

Mag. Brigitte LEITNER

Rottenbach 1

9. September 1992

Andreas Josef WANKO

Großhaslau 50

Martina Margarete TRÖTZMÜLLER

Schwarzenau, Schulgasse 18

11. September 1992

Franz Anton SCHNAITT

Waldrandsiedlung 125

Stanislava GISTROVA

Waldrandsiedlung 125

18. September 1992

Roland Walter TENTULIN-WAWRA

Zwettl, Hermann Feucht-Straße 114

Maria BISCHINGER

Zwettl, Hermann Feucht-Straße 11/1

18. September 1992

Erich KAINZ

Stockerau, Brodschildstraße 7

Elisabeth RABL

Großhaslau 18





Eheschließungen

25. September 1992

Herbert GRASSINGER
Großhaslau 29

Silvia Maria TRÖTHAHN
Sallingstadt 61

1. Oktober 1992

Franz LUGAUER
Oberhof 11
Margit EBNER
Oberhof 11

1. Oktober 1992

Josef SIEGL
Waldhams 30
Erika BACHTROG
Waldhams 34

2. Oktober 1992

Johann Karl MÜLLER
Rosenau Dorf 23
Gabriele RAUCH
Jagenbach 117

2. Oktober 1992

Manfred SAMMER
Zwettl, Kremser Straße 9/6
Elisabeth STOCKER
Zwettl, Kremser Straße 9/6



Todesfälle

3. August 1992

Maria ROGNER, geb. Zeugswetter
81 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2

6. August 1992

**Hermine Anna JESCHKO, geb. Stei-
ninger**
81 Jahre
Zwettl, Franz Josef-Straße 17

7. August 1992

Maria GEIZENAUER, geb. Haider
80 Jahre
Zwettl, Feldgasse 31

11. August 1992

Emma HOLZWEBER, geb. Grasruck
77 Jahre
Jagenbach 95

12. August 1992

Maria MAYER
88 Jahre
Unterrosenauerwald 4

23. August 1992

Franz HOLNSTEINER
72 Jahre
Eschabruck 6

30. August 1992

Willibald BERGER
69 Jahre
Annatsberg 20

31. August 1992

Franz HOLZREITER
89 Jahre
Kleinotten 6

10. September 1992

Josef NOSSIAN
70 Jahre
Zwettl, Alpenlandstraße 4

21. September 1992

Harald Leopold SCHILLER
18 Jahre
Rudmanns 28

24. September 1992

Hedwig BAUER, geb. Haider
88 Jahre
Zwettl, Synamer Straße 18

25. September 1992

Berta BAUER, geb. Koy
77 Jahre
Zwettl, Goethestraße 1

30. September 1992

Helmut Anton Leopold HIMMER
48 Jahre
Mayerhöfen 20

1. Oktober 1992

Leopold BICHL
65 Jahre
Großhaslau 14

6. Oktober 1992

Josef THOR
64 Jahre
Rieggers 54

7. Oktober 1992

Juliana WAGNER, geb. Hölzl
74 Jahre
Niederstrahlbach 4

12. Oktober 1992

Barbara BAUER, geb. Höbarth
82 Jahre
Jagenbach 103

12. Oktober 1992

Silvester GÖSCHL
77 Jahre
Kleinschönau 17

13. Oktober 1992

Josef JESCHKO
59 Jahre
Jagenbach 112

13. Oktober 1992

Otmar ZWETTLER
66 Jahre
Zwettl, Weitraer Straße 12



Griechische Marmorfliesen 1. Qualität ab 450,00/m²

Grabmale
Restaurierungen
Steinbau

3910 ZWETTL, KREMSEER STRASSE 48
Telefon 02822/52 4 78 · Telefax 02822/52 47 87

STEIN
WUNSCH

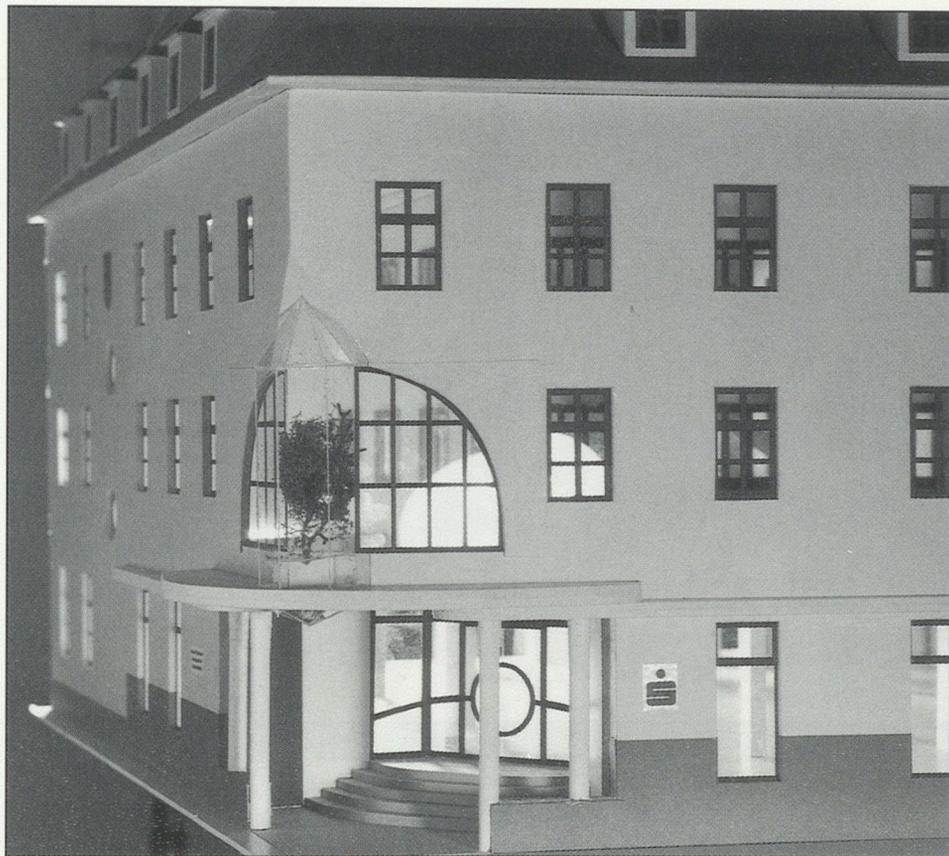


Umbau der Sparkasse Zwettl

Seit September 1992 ist die "Bank und Sparkassen AG Waldviertel-Mitte" mit ihrer Zentrale in Zwettl die größte Sparkasse des Waldviertels. In NÖ liegt sie an 4. Stelle nach den Sparkassen St. Pölten, Baden und Wr. Neustadt. Unter den Sparkassen in Österreich nimmt sie den beachtlichen 13. Platz ein.

Entwickelt hat sich die "Bank und Sparkassen AG Waldviertel-Mitte" aus dem Zusammenschluß der beiden Sparkassen Zwettl und Allentsteig im Jahre 1980. Zehn Jahre später, 1990, wurde von der "Sparkasse Zwettl-Allentsteig" die heutige Sparkassen AG gegründet. Kurz darauf brachte die Sparkasse Ottenschlag ihr Unternehmen in die AG ein. Eine bedeutende Erweiterung des Geschäftsumfanges wurde durch die Einbringung der Sparkassen Gföhl und Großgerungs, sowie durch die Eröffnung der neuen Zweigstelle in Gmünd erreicht.

Die "Bank und Sparkassen AG Waldviertel-Mitte" verfügt nunmehr über ein



Das Modell zeigt, wie die Fassade der "neuen" Sparkasse in Zwettl in Zukunft aussehen soll.

Einzugsgebiet von rund 2.000 km² in den politischen Bezirken Zwettl, Krems und Gmünd. In 17 Geschäftsstellen betreuen über 100 Mitarbeiter ihre Kunden. Die Bilanzsumme der "Sparkasse Zwettl-Allentsteig" betrug 1983 rund eine Milliarde Schilling. Im Geschäftsjahr 1992 wird sie etwa 4 Milliarden Schilling (S 4.000.000.000,-) erreichen! Die Kehrseite der Entwicklung war und ist jedoch das Platzproblem: Schon vor Jahren mußte z.B. der Sitzungssaal in ein Großraumbüro umfunktioniert werden. Einige Mitarbeiter müssen sich mit je 6 m² Bürofläche begnügen!

Die Sparkassen AG ist Eigentümerin des Hauses Hauptplatz 3/Hamerlingstraße 2a. Eine räumliche Ausweitung im eigenen Haus ist auf Grund der bestehenden Mietverhältnisse nicht möglich. 1992 konnte die Sparkassen AG das hinter dem alten Rathaus gelegene ehemalige Stadtgefängnis von der Stadtgemeinde Zwettl erwerben. An dessen Stelle wird nun das neue Verwaltungsgebäude errichtet. Laut niederösterreichischer Bauordnung werden für neu zu schaffende Büroflächen eine entsprechende Anzahl von Autoabstellplätzen vorgeschrieben. Um das Zwettler Parkplatzproblem zumindest minimal zu lindern, wurde der Beschluß gefaßt, im Kellergeschoß, welches baulich sowieso notwendig war, mit geringen Mehrkosten 15 Parkplätze für den Eigenbedarf einzuplanen. Für die Umbauzeit mußte die Trafostation der EVN, welche für die Stromversorgung des Zwettler Stadtzentrums gebraucht wird, provisorisch auf den Hauptplatz verlegt werden. Diese Trafostation wird 1993 im Kellergeschoß der Sparkassen AG untergebracht.

Das Erdgeschoß des Zubaus mit rund 245 m² wird als teilbarer Saal eingerichtet. Dieser Saal soll für interne Sitzungen Verwendung finden und auch für öffentlichen Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Darüber werden noch drei weitere Etagen mit einer Gesamtnutzfläche von ca. 580 m² errichtet, womit Raumreserven für die nächste Zeit gesichert sein sollten. Aufgrund des vorgesehenen neuen Organisationsschemas, nämlich der "Bedienung aus einer Hand", wird voraussichtlich im Juni 1993 mit der Umgestaltung der bestehenden Kassenhalle begonnen, und, wie das Foto des Modells zeigt, der Eingang und die Fassade der Sparkassen AG neu gestaltet werden. Die Arbeiten werden vor allem an einheimische Firmen vergeben. Die Sparkassen AG Zwettl rechnet mit der Fertigstellung des Neu- und Umbaus für Ende 1993/Anfang 1994 und ersucht bis dahin um Verständnis für die baubedingten Behinderungen.

Ein Sparbuch wie ein Wertpapier.



ES geht

**Sparkassen
Maximalsparbuch**

Es geht nichts über die einfache, sichere, diskrete Art, Geld anzulegen.  Maximalsparbuch – einfach wie ein Sparbuch, ertragreich wie ein Wertpapier.

Bank und Sparkassen AG
Waldviertel-Mitte
Hauptanstalt Zwettl



wir wissen wie

**FREUDE
SCHENKEN
FREUDE**

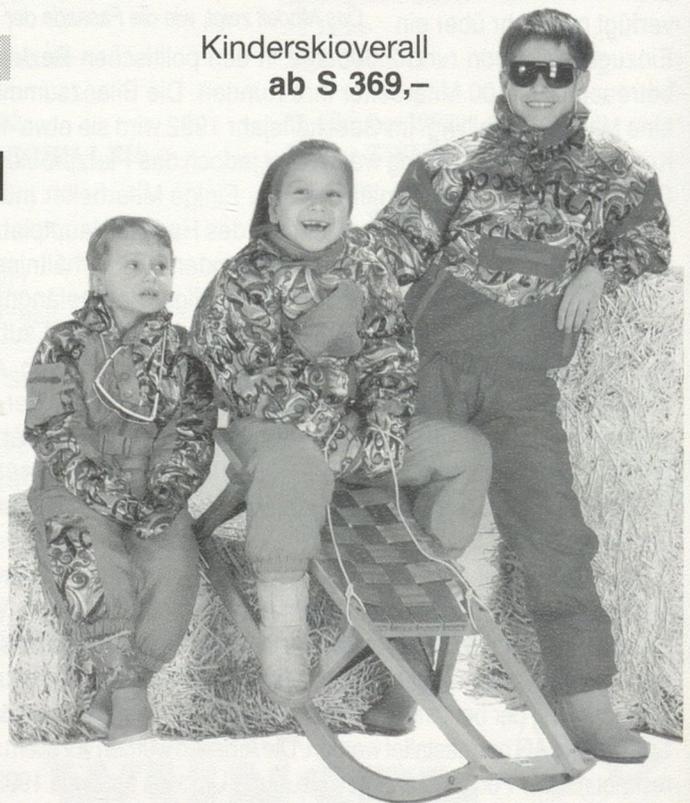


**Geschenkgutscheine
& Geschenkmünzen**



Skibekleidung
für die ganze
Familie

DAS FEST • DIE MODE • DAS HAUS



Kinderskioverall
ab S 369,-

3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17, Telefon u. Telefax 02822 / 52 4 95